

# **Ist die Bibel eine göttlich inspirierte Offenbarung? Teil 1**

(verfasst anhand der Studie 3 aus dem Buch „Der göttliche Plan der Zeitalter“ von C.T. Russell)

## **Frage 1: Welchen Einfluss hatte die Bibel auf die Menschheit?**

Die Bibel ist die Fackel der Zivilisation und der Freiheit. Ihr guter Einfluss auf die Gesellschaft wurde von den größten Staatsmännern anerkannt.

## **Frage 2: Welchen Schaden hat die Bibel sogar von ihren ergebensten Freunden erlitten?**

Auf die Bibel wird zum größten Teil durch die verschiedenen Brillen der sich gegenseitig widersprechenden Glaubensbekenntnisse geschaut. Diese stellen die Lehren der Bibel in schmerzlicher Weise falsch dar. Das gute alte Buch wird traurigerweise gerade durch seine Freunde ungewollt falsch dargestellt. Viele von ihnen würden sogar ihr Leben für dieses Buch lassen. Dennoch fügen sie ihm mehr Schaden zu als seine Feinde, indem sie behaupten, dass es ihre seit langer Zeit gehegten falschen Vorstellungen unterstütze, die sie durch Tradition von ihren Vätern erhalten haben. Aber sie würden die Feinde der Bibel in Verwirrung setzen, wenn sie durch eine Revision ihrer Ansichten den Feinden die Waffen entreißen würden.

## **Frage 3: Wie alt ist die Bibel und worauf weist ihr bemerkenswerter Erhalt bis heute hin?**

Die Bibel ist das älteste noch existierende Buch und hat die Stürme von 30 Jahrhunderten überlebt. Mit allen möglichen Mitteln haben Menschen versucht, sie von der Erde zu verbannen: die Bibel wurde verbrannt, über Jahrhunderte hinweg geheim gehalten, ihre Besitzer wurden mit dem Tod bestraft und es gab die bittersten und erbarmungslosesten Verfolgungen gegen diejenigen, die an sie glaubten. Aber dieses Buch lebt immer noch. Während viele seiner Feinde im Tod schlummern und hunderte Bücher, die geschrieben wurden, um die Bibel in Verruf zu bringen und ihren Einfluss zu vernichten, seit langem vergessen sind, hat die Bibel heute ihren Weg in alle Nationen und Sprachen gefunden, indem sie in 475 Sprachen übersetzt wurde und Teile von ihr in weitere über 2.000 Sprachen. Die Tatsache, dass dieses Buch so viele Jahrhunderte überlebt hat trotz der beispiellosen Bemühungen, sie zu verbannen oder zu vernichten, ist zumindest ein starker Indizienbeweis dafür, dass das großartige Wesen, welches die Bibel als ihren Autor beansprucht, auch ihr Bewahrer ist.

## **Frage 4: Wie muss man die Bibel verwenden, um ihren guten moralischen Einfluss zu erfahren und sich an ihren größten Schätzen zu erfreuen?**

Diejenigen, die die Bibel sorgfältig studieren, werden unweigerlich zu einem reineren Leben emporgehoben. Andere religiöse und wissenschaftliche Schriften haben die Menschheit auch zu einem gewissen Grade veredelt und gesegnet. Aber alle diese zusammen haben es verfehlt, der seufzenden Schöpfung Freude, Frieden und Segen zu bringen. Diese kann nur die Bibel geben, und zwar sowohl den Reichen als auch den Armen, den Gebildeten und den Ungebildeten.

Die Bibel ist kein Buch, welches nur gelesen werden sollte. Sie sollte mit Sorgfalt und Verstand studiert werden. Wenn wir den Plan und die Gedanken des unendlichen Gottes verstehen wollen, müssen alle unsere Kräfte auf dieses wichtige Werk ausgerichtet sein. Die größten Schätze der Wahrheit liegen nicht immer auf der Oberfläche.

# Ist die Bibel eine göttlich inspirierte Offenbarung? Teil 1

## **Frage 5: Auf welche Person wird die ganze Bibel hindurch hingewiesen?**

Vom Anfang bis zum Ende wird Jesus von Nazareth besonders hervorgehoben. Er ist, wie die Bibel behauptet, der Sohn Gottes. Dass ein Mensch namens Jesus von Nazareth in etwa zu der Zeit lebte, wie es in der Bibel angegeben ist, und auch ziemlich bekannt war, ist eine historische Tatsache, die auf verschiedene Weise völlig bestätigt ist. Und dass dieser Jesus gekreuzigt wurde, weil er sich offen gegen die Juden und ihre Priesterschaft gestellt hatte, ist eine weitere Tatsache, die unabhängig von dem Beweis, den die Autoren des Neuen Testaments erbringen, fest in der Geschichte etabliert ist. Die Autoren des Neuen Testaments waren mit Ausnahme von Paulus und Lukas persönlich mit Jesus von Nazareth bekannt und haben seine Lehren in ihren Schriften wiedergegeben.

## **Frage 6: Welche Motive können den Autoren des Neuen Testaments vernünftigerweise beigemessen werden?**

Indem diese Männer das Anliegen von Jesus unterstützten, brachten sie Verachtung, Entbehrungen und bittere Verfolgung über sich, riskierten ihr Leben und erlitten in einigen Fällen sogar das Märtyrertum. Selbst wenn Jesus während er lebte ein bemerkenswerter Mensch war, welchen Grund könnten sie dafür gehabt haben, seine Lehren auch nach seinem schändlichen Tod weiter zu verkündigen? Und wenn wir annehmen würden, dass diese Autoren ihre Erzählungen erfunden haben und Jesus ihr imaginärer oder idealisierter Held war, wie absurd wäre es dann, dass sie erst behaupten, dass Jesus der Sohn Gottes war, auf eine übernatürliche Weise gezeugt wurde und übernatürliche Kräfte hatte, durch welcher er Aussätziger heilte, Blindgeborene sehend machte, Tauben das Gehör gab und sogar Tote auferweckte, und dann die Geschichte enden lassen, indem sie behaupten, dass dieser außergewöhnliche Mensch durch eine kleine Schar seiner Feinde zum Verbrecher verurteilt wurde während alle seine Freunde und Schüler, unter ihnen auch die Autoren selbst, ihn im Stich ließen und im entscheidenden Moment die Flucht ergriffen.

Welche Motive könnten diese Autoren dafür gehabt haben, falsche Aussagen zu machen? Konnten sie dadurch eine realistische Hoffnung auf Reichtum, Ruhm, Macht oder irgendeinen anderen irdischen Vorteil haben? Die Armut der Freunde von Jesus und die Unbeliebtheit ihres Helden bei den mächtigen religiösen Führern von Judäa widersprechen diesem Gedanken. Die Tatsache, dass er als Übeltäter und Störenfried starb und jeden guten Ruf verloren hatte, hinterließ keine Hoffnung auf beneidenswerten Ruhm oder irdischen Vorteil für diejenigen, die sich bemühten, seine Lehre wiederherzustellen. Im Gegenteil, wäre dies ihre Absicht gewesen, dann hätten sie schnell wieder aufgegeben, nachdem sie erfuhren, dass es ihnen Ungnade, Verfolgung, Gefangenschaft, Schläge und sogar den Tod brachte. Die Vernunft lehrt uns deutlich, dass Menschen, die ihr Zuhause, ihren Ruf, ihre Würde und das Leben opferten und nicht für irgendwelche gegenwärtigen Freuden lebten, sondern deren zentrales Ziel es war, ihre Mitmenschen emporzuheben und ihnen die höchsten moralischen Werte einzuprägen, reine Motive gehabt haben müssen. Die Vernunft sagt uns auch, dass die Aussagen solcher Menschen, die nur durch reine und gute Motive angetrieben wurden, es zehnmal mehr wert sind, beachtet zu werden, als die Aussagen gewöhnlicher Autoren. Diese Menschen waren auch keine Fanatiker. Sie hatten einen gesunden Verstand und lieferten in allen Dingen vernünftige Gründe für ihren Glauben und ihre Hoffnung. Und sie blieben diesen vernünftigen Überzeugungen standhaft treu.

# **Ist die Bibel eine göttlich inspirierte Offenbarung? Teil 1**

## **Frage 7: Welche Charaktere finden wir bei den Autoren des Alten Testaments?**

Sie waren hauptsächlich bekannt für ihre Treue zum HERRN. Und die Geschichte des Alten Testaments erwähnt und tadelt ihre Fehler und Schwächen genauso unparteiisch wie sie ihre Tugenden und ihre Treue lobt. Das muss diejenigen verwundern, die annehmen, dass die Bibel eine erdachte Geschichte ist, um die Menschen einzuschüchtern und zur Ehrfurcht vor einem religiösen System zu bringen. Die Bibel zeigt eine Aufrichtigkeit, die ihre Wahrhaftigkeit besiegelt. Die Tatsache, dass die Autoren nicht als tadellose und im höchsten Maß edle Menschen dargestellt werden, ist ein vernünftiger Beweis dafür, dass die Bibel nicht in der betrügerischen Absicht entstanden ist, die Menschen zu täuschen.

## **Frage 8: Wäre eine besondere Offenbarung notwendig, um nur die historischen Tatsachen zu erzählen, die in der Bibel enthalten sind?**

Die ersten fünf Bücher des Neuen Testaments und einige des Alten Testaments sind Erzählungen von Tatsachen, die den Autoren bekannt waren und für die sie mit ihren guten Charakteren bürgen. Es ist offensichtlich, dass sie keiner besonderen Offenbarung bedurften, um einfach die Wahrheit zu sagen bezüglich der Dinge, mit denen sie ganz genau bekannt waren. Es ist jedoch vernünftig, den Rückschluss zu ziehen, dass Gott durch seine Vorsehung die Autoren, welche er für dieses Werk auserwählte, mit den Geschehnissen in Kontakt gebracht hat, die notwendigerweise mit der beabsichtigten Offenbarung im Zusammenhang stehen. Die Glaubwürdigkeit dieser geschichtlichen Teile der Bibel ruht fast ausschließlich auf den Charakteren und Motiven ihrer Autoren. Und das vereinigte Zeugnis dieser Schriften bringt jeden Verdacht zum Schweigen, dass die Autoren etwas Böses sagen oder tun wollten, um etwas Gutes zu erreichen.

## **Frage 9: Warum war es wichtig, dass gewisse geschichtliche Ereignisse so sorgfältig aufgeschrieben wurden?**

Wir sehen einen Grund in der Erwartung, dass der Messias aus einer bestimmten Linie von Abraham abstammen sollte. Sowohl die Abstammung von Maria, der Mutter von Jesus, als auch die von Joseph, ihrem Ehemann, lassen sich über den König David und über Juda, dem Sohn Jakobs, bis auf Abraham zurückverfolgen (Luk 3: 23, 31, 33, 34; Matt. 1: 2-16). Ohne Zweifel war der Nachweis des Stammbaumes von Juda besonders wichtig, denn aus diesem Stamm sollten sowohl die Könige Israels als auch der verheißene Messias kommen (1. Mose 49: 10). Deshalb konnten auch die eher unfeinen Details bezüglich der Kinder Judas nicht ausgelassen werden (1. Mose 38). Ähnliche oder andere Gründe wird es für die anderen historische Tatsachen geben, die in der Bibel berichtet werden, deren Bedeutung wir vielleicht erst in der Zukunft vollständig verstehen werden.

## **Frage 10: Welches ist der nächste logische Schritt bei unserer Untersuchung der Bibel, nachdem wir die reinen Motive ihrer Autoren erkannt haben?**

Wir werden im Teil 2 die Lehren der Schriften der Bibel untersuchen, von denen behauptet wird, dass sie inspiriert seien. Wir werden überprüfen, ob ihre Lehren mit den Eigenschaften Gottes übereinstimmen, die wir ihm durch vernünftige Schlussfolgerungen zugeschrieben haben.

# **Ist die Bibel eine göttlich inspirierte Offenbarung? Teil 2**

## **Die Bücher Moses und die darin verkündeten Gesetze**

### **Frage 1: Welche Beweise haben wir dafür, dass die Bücher Moses von ihm selbst geschrieben wurden?**

Die ersten fünf Bücher der Bibel sind als die „Fünf Bücher Moses“ bekannt, obwohl sie nirgendwo seinen Namen als ihren Autor erwähnen. Dass sie von Moses oder unter seiner Aufsicht geschrieben wurden, ist eine vernünftige Schlussfolgerung (5. Mose 31: 9-27). Nur der Bericht über seinen Tod und seine Beerdigung wurde von seinem Sekretär hinzugefügt. Das Fehlen der eindeutigen Aussage, dass diese Bücher von Moses geschrieben wurden, ist kein Beweis gegen diesen Gedanken. Hätte ein anderer sie geschrieben, um zu betrügen, würde er mit Sicherheit behaupten, dass sie von dem großen Führer und Staatsmann Israels geschrieben wurden, um eine wirkungsvolle Täuschung zu erzielen.

Einer Sache sind wir uns gewiss: Moses führte das hebräische Volk aus Ägypten heraus. Er hat sie als Nation unter den in diesen Büchern dargelegten Gesetzen organisiert. Und über dreitausend Jahre lang hat das hebräische Volk mit allgemeiner Zustimmung diese Bücher als eine durch Moses verliehene Gabe angesehen und sie so heilig gehalten, dass kein Jota noch Strichlein geändert werden durfte. Dadurch haben wir die Gewissheit über die Reinheit des Textes.

### **Frage 2: Was können wir bezüglich des Schöpfungsberichtes feststellen und welche vernünftige Schlussfolgerung können wir daraus ziehen?**

Die Schriften von Moses enthalten den einzigen noch existierenden glaubwürdigen Bericht über die Schöpfungsepoche. Die Chinesische Geschichte gibt vor, bei der Schöpfung zu beginnen, indem sie erzählt, wie Gott in einem kleinen Boot aufs Wasser hinausfuhr, einen Klumpen Erde in die Hand nahm und ihn ins Wasser warf. Dieser Klumpen Erde, behauptet sie, wurde diese Welt usw. Aber die ganze Geschichte zeigt so wenig Vernunft, dass selbst ein verständiges Kind dadurch nicht getäuscht werden könnte.

Im Gegensatz dazu geht der im 1. Buch Mose gegebene Bericht von der vernünftigen Voraussetzung aus, dass ein Gott, ein Schöpfer, eine intelligente erste Ursache, bereits existierte. Er handelt nicht von Gott, als ob er einen Anfang gehabt hätte, sondern von seinem Werk, von dessen Anfang und dessen systematischen und geordneten Weiterentwicklung: „Im Anfang schuf Gott die Himmel und die Erde.“ Dann folgt, ohne weitere Details oder Erklärungen bezüglich der Entstehung der Erde, die Schilderung der sechs Tage [Epochen] der Vorbereitung der Erde für die Menschheit. Dieser Bericht widerspricht in seiner urtextlichen Bedeutung an keiner Stelle den seit viertausend Jahren angesammelten und gesicherten Erkenntnissen der Wissenschaft, sondern wird im Wesentlichen durch sie bestätigt. Er widerspricht lediglich einigen Entstehungstheorien. Deshalb ist es viel vernünftiger, die Behauptung zu akzeptieren, dass der Autor, Moses, göttlich inspiriert war, als anzunehmen, dass die Intelligenz eines Menschen größer gewesen sei, als die vereinigte Intelligenz und Forschungsarbeit aller übrigen Menschen in den dreitausend Jahren danach, unterstützt durch moderne Instrumente und Milliarden an Forschungsgeldern.

### **Frage 3: Was können wir im Allgemeinen bezüglich der Gesetze, die von Moses niedergeschrieben wurden, feststellen?**

Es gab zu seiner Zeit nichts vergleichbares, und das ist bis heute so geblieben. Die grundlegenden Gesetze der westlichen Welt basieren auf den Prinzipien des mosaischen Gesetzes und wurden ursprünglich von Menschen verfasst, die zum größten Teil den göttlichen Ursprung des mosaischen Gesetzes anerkannten.

# **Ist die Bibel eine göttlich inspirierte Offenbarung? Teil 2**

## **Frage 4: Zu welchem Zweck wurden die 10 Gebote gegeben?**

Die 10 Gebote sind eine kurze Zusammenfassung aller mosaischen Gesetze. Sie gebieten eine Art der Verehrung Gottes und eine Moral, die jedem Bibelstudenten auffallen muss. Wären sie vorher nicht bekannt gewesen und erst jetzt in den Ruinen der Römer, Griechen oder Babylonier (diese Nationen sind aufgestiegen und wieder gefallen lange nachdem diese Gesetze gegeben wurden) gefunden worden, würde man sie für wunderbar oder sogar übernatürlich halten. Aber der allgemeine Bekanntheitsgrad hat eine gewisse Gleichgültigkeit erzeugt, so dass ihre wahre Größe nur von wenigen bemerkt wird.

Die 10 Gebote lehren nicht von Christus. Sie wurden auch nicht den Christen gegeben, sondern den Hebräern, und zwar nicht, um den Glauben an ein Loskaufopfer zu lehren, sondern um die Menschen von ihrem sündigen Zustand und von der Notwendigkeit eines Loskaufopfers zu überzeugen. Und der Kern dieser Gebote wurde in grandioser Weise von dem erhabenen Gründer des Christentums in den Worten zusammengefasst: „Du sollst den HERRN, deinen Gott, lieben aus deinem ganzen Herzen und aus deiner ganzen Seele und aus deinem ganzen Verstand und aus deiner ganzen Kraft!“ und „Du sollst deinen Nächsten lieben wie dich selbst!“ (Mark. 12: 30+31)

## **Frage 5: Was waren die Besonderheiten der Regierung, die durch Moses eingesetzt wurde?**

Diese Regierung unterschied sich von allen anderen damaligen Regierungsformen, und sie unterscheidet sich auch von allen modernen Regierungen. Sie behauptete, vom Schöpfer selbst eingesetzt gewesen zu sein, und dass das Volk nur ihm gegenüber rechenschaftspflichtig sei. Ihre Gesetze und Einrichtungen, die zivilen und religiösen, erhoben den Anspruch, von Gott angeordnet zu sein, und waren, wie wir bald sehen werden, in vollkommener Harmonie mit dem, was uns die Vernunft über Gottes Charakter lehrt. Im Zentrum des Wüstenlagers des Volkes Israel befand sich ein Heiligtum in der Form eines großen Zeltes: die „Stiftshütte“. In deren innersten Kammer, dem „Allerheiligsten“, gab es eine Erscheinung der Gegenwart Jehovas (oder Jahwes) als ihr König. Von dort erhielten sie auf übernatürliche Weise Instruktionen für die richtige Verwaltung ihrer nationalen Angelegenheiten. Es wurde ein Priester-Orden eingesetzt, welcher die volle Verantwortung für die Stiftshütte hatte. Und nur mittels der Priester war der Zutritt zu Jehova (oder Jahwe) und die Gemeinschaft mit ihm erlaubt.

## **Frage 6: Gab diese Regelung den Priestern eine Gelegenheit, dem Volk Furcht einzuflößen oder Lasten aufzuerlegen?**

Nein, die biblischen Texte beweisen genau das Gegenteil: die Rechte und Privilegien der Priester waren begrenzt, sie hatten überhaupt keine zivile Macht und keinerlei Gelegenheit, die Rechte oder das Gewissen der Menschen zu missbrauchen. Und das obwohl diese Ordnung von Moses eingeführt wurde, der selbst ein Glied der priesterlichen Linie war.

## **Frage 7: War Israels Regierung eine Demokratie oder eine Theokratie?**

Als Moses das Volk Israel aus der ägyptischen Gefangenschaft herausführte agierte er als Gottes Repräsentant, indem er den Willen Gottes vollzog. Dies führte dazu, dass sich die Regierung in seiner Hand zentralisierte und der sanftmütige Moses zum Alleinherrscher wurde. Aber wegen seines sanftmütigen Wesens wurde er in Wirklichkeit zum überarbeiteten Diener seines Volkes und seine ganze Lebenskraft wurde von den beschwerlichen Mühsalen seiner Stellung aufgezehrt. An diesem Punkt wurde eine zivile Regierung eingerichtet, die von einem Standpunkt aus betrachtet eine Demokratie war und vom anderen Standpunkt aus eine Theokratie, d.h. eine göttliche Regierung. Denn die Gesetze wurden von Gott durch Moses gegeben und durften nicht verändert werden, während seine Mitregenten zuerst vom

## **Ist die Bibel eine göttlich inspirierte Offenbarung? Teil 2**

Volk ausgewählt und dann von Gott bevollmächtigt wurden (4. Mose 11: 16+17; 5. Mose 1: 12-15; 2. Mose 18: 13-26). Somit sehen wir, dass sich Israels Regierung deutlich von allen anderen vorherigen und späteren zivilen Regierungen unterschied.

### **Frage 8: Wurde durch die Regierung des Moses der Geist der Freiheit gefördert?**

Dieser ausgezeichnete Regent war weit davon entfernt, nach der Verewigung oder Vergrößerung seiner eigenen Macht zu streben, indem er die Regierung des Volkes in die Hand seiner nächsten Verwandtschaft - dem priesterlichen Stamm - gibt und deren religiöse Autorität benutzt, um die Rechte und Freiheiten des Volkes zu beschneiden. Im Gegenteil, er führte eine Regierungsform ein, die darauf bedacht war, den Geist der Freiheit zu kultivieren. Dazu gibt es keine Parallele in der Geschichte der anderen Nationen und Herrscher. Die Herrscher haben immer ihre eigene Erhöhung und die Vergrößerung ihrer Macht erstrebt. Sogar dann, wenn sie dabei geholfen haben, eine Republik zu errichten, wurde aus den nachfolgenden Ereignissen deutlich, dass dies nur Politik war, um Gunst beim Volk zu gewinnen und ihre eigene Macht zu erhalten.

Unter solchen Umständen, in welchen Moses sich befand, würde jeder ehrgeizige Mensch mittels Politik und Betrug an der Zentralisierung der Macht in sich selbst und in seiner Familie gearbeitet haben, besonders weil es als sehr leichte Aufgabe erscheinen würde auf Grund der religiösen Autorität, die dieser Stamm bereits hatte, und der Erwartung des Volkes, von Gott mittels der Stiftshütte regiert zu werden.

Aber Moses ging mit vollem Bewusstsein über die möglichen Folgen in die entgegengesetzte Richtung. Obwohl vereinbart war, dass die schweren Fälle, die seine Mitregenten nicht entscheiden konnten, vor Moses gebracht werden, so konnten sie doch für sich selbst entscheiden, welche Fälle vor Moses gebracht werden sollten. „Die Sache aber, die zu schwer für euch ist, bringt vor mich, dass ich sie höre!“ (5. Mose 1: 17)

### **Frage 9: Wie kam es zu der Umwandlung der Regierung Israels in ein Königreich?**

Wie wir gesehen haben war Israel von Beginn an eine Republik, deren Beamte im göttlichen Auftrag handelten. Es war eine „Regierung des Volkes durch das Volk“ (Abraham Lincoln), die über 400 Jahre andauerte. Diese Republik wurde erst auf Verlangen der „Ältesten“, ohne die Zustimmung des HERRN, in ein Königreich umgewandelt. Gott sagte zu Samuel, der damals eine Art inoffizieller Präsident war: „Höre auf die Stimme des Volkes in allem, was sie dir sagen! Denn nicht dich haben sie verworfen, sondern mich haben sie verworfen, dass ich nicht König über sie sein soll.“ (1. Sam. 8: 4-22) Auf Gottes Anweisung hin erklärte Samuel dem Volk, dass durch eine solche Umwandlung ihre Rechte und Freiheiten missachtet und sie selbst zu Knechte werden würden. Sie waren jedoch betört von dieser weit verbreiteten Idee, die überall um sie herum von den anderen Nationen veranschaulicht wurde.

Bei der Betrachtung dieses Berichtes über den Wunsch des Volkes nach einem König drängt sich der Gedanke auf, dass sich Moses ohne Schwierigkeiten fest an der Spitze eines Großen Reiches hätte etablieren können, was er aber nicht tat.

### **Frage 10: Welche Bedeutung hatte die Aufteilung des Volkes in die 12 Stämme?**

Während Israel als Ganzes eine Nation darstellte, so wurde doch die Stämme-Einteilung seit Jakobs Tod fortwährend beachtet. Jeder Stamm wählte oder anerkannte mit allgemeiner Zustimmung gewisse Mitglieder als seine Repräsentanten oder Anführer. Diesen Anführern oder Ältesten gab Moses die Ehre und Macht der zivilen Regierung. Hätte er die Macht in sich selbst und in seiner Familie zentralisieren wollen, wären diese Männer die letzten gewesen, die er mit Macht und Amt beehrt hätte.

# Ist die Bibel eine göttlich inspirierte Offenbarung? Teil 2

## **Frage 11: Welche Vorschriften wurden diesen Mitregenten von Moses gegeben?**

Die Vorschriften, die ihnen von Gott gegeben wurden, waren ein Muster von Einfachheit und Reinheit. Moses erklärte dem Volk in Gegenwart dieser gewählten Führer, die in erster Linie das Richteramt ausübten: „Und ich gebot euren Richtern in jener Zeit: Hört die Streitsachen zwischen euren Brüdern und richtet gerecht zwischen einem Mann und seinem Bruder und dem Fremden bei ihm! Ihr sollt im Gericht nicht die Person ansehen; den Kleinen wie den Großen sollt ihr hören. Ihr sollt euch vor niemandem fürchten, denn das Gericht ist Gottes Sache. Die Sache aber, die zu schwer für euch ist, bringt vor mich, dass ich sie höre!“ (5. Mose 1: 16+17)

## **Frage 12: Wurden durch die Gesetze des Moses die Reichen begünstigt und die Armen benachteiligt?**

In den Gesetzen des Moses wurden absolut keine Unterschiede zwischen Reich und Arm gemacht. Auch die Gesetze der fortgeschrittensten Zivilisationen dieses Jahrhunderts sorgen nicht mehr dafür, dass alle in der gleichen Verantwortlichkeit vor dem zivilen Gesetz stehen, als die Gesetze des Moses. Und es gibt kein anderes nationales Gesetz, welches das Volk so sorgfältig vor der Gefahr geschützt hat, dass einige übermäßig reich und mächtig werden und andere umso ärmer. Das Gesetz des Moses verordnete die Rückgabe von allen veräußerten Besitztümern in jedem fünfzigsten Jahr. Dadurch wurde die Anhäufung von Besitz in den Händen weniger verhindert. (3. Mose 25: 9, 13-23, 27-30)

Die Israeliten wurden gelehrt, sich gegenseitig als Brüder zu betrachten und entsprechend zu handeln. Sie sollten sich gegenseitig ohne Vergütung helfen und keine Zinsen voneinander nehmen. (2. Mose 22: 24-26; 3. Mose 25: 35-37; 4. Mose 26: 52-56)

## **Frage 13: Wie wurde dafür gesorgt, dass die Gesetze allen bekannt wurden, so dass niemand sie unbemerkt verändern konnte?**

Es wurden alle Gesetze veröffentlicht. Sie wurden in einer solchen Weise öffentlich dargestellt, dass jeder, der wollte, sie abschreiben konnte. Und damit auch die Ärmsten und Ungelerntesten nicht unwissend blieben, war es die Pflicht der Priester, die Gesetze dem Volk alle sieben Jahre vorzulesen. (5. Mose 31: 10-13)

## **Frage 14: Welche Vorsorge wurde für die Rechte von Fremden und Feinden getroffen?**

In seiner Rücksichtnahme auf die Rechte und Interessen von Fremden und Feinden war das mosaische Gesetz zweiunddreißig Jahrhunderte seiner Zeit voraus, wenn die Gesetze der zivilisiertesten Nationen ihm überhaupt an Fairness und Wohlwollen gleichkommen. Wir lesen dort:

„Ein Recht sollt ihr haben: Wie der Fremde, so soll der Einheimische sein; denn ich bin der HERR, euer Gott“ (2. Mose 12: 49; 3. Mose 24: 22).

„Und wenn ein Fremder bei dir - in eurem Land - als Fremder wohnt, sollt ihr ihn nicht unterdrücken. Wie ein Einheimischer unter euch soll euch der Fremde sein, der bei euch als Fremder wohnt; du sollst ihn lieben wie dich selbst. Denn Fremde seid ihr im Land Ägypten gewesen. Ich bin der HERR, euer Gott“ (3. Mose 19: 33+34).

„Wenn du das Rind deines Feindes oder seinen Esel umherirrend antriffst, sollst du sie ihm auf jeden Fall zurückbringen. Wenn du den Esel deines Hassers unter seiner Last zusammengebrochen siehst, dann lass ihn nicht ohne Beistand; du sollst ihn mit ihm zusammen aufrichten“ (2. Mose 23: 4+5).